



# Weggemeinschaft TAU

Franziskanerinnen von Vöcklabruck

## Wegzeichen

Juli 2022, Nr. 168

CORNELIUS BOHL

### **Auf den Geschmack des Lebens kommen**

Franziskanische Alltags-Spiritualität

Liebe Weggemeinschaft TAU, liebe Schwestern!

Dieses Buch, das wir in den nächsten Monaten gemeinsam studieren wollen, enthält interessante Impulse, um den Alltag christlich zu gestalten. Dabei kann uns das Beispiel des heiligen Franziskus helfen.

Der Autor Cornelius Bohl studierte in Rom Franziskanische Spiritualität und war mehrere Jahre in der Noviziatsausbildung und in der Pfarrpastoral tätig. Von 2012 bis Anfang Juni 2022 war er Provinzialminister der Deutschen Franziskanerprovinz. Außer „Auf den Geschmack des Lebens kommen“ schrieb er noch andere Bücher, z.B. „Vom Geschenk der Dankbarkeit“.

#### **1. Kapitel: Ein Bild zu Beginn: Stummes zum Klingen bringen**

Am Anfang stellt uns der Autor eine eindrucksvolle zeitgenössische Franziskusdarstellung vor: „Franziskus“ von Ernst Alt: Franziskus hält einen toten Ast und führt darüber einen Bogen, wie beim Geige spielen. Totes, Abgestorbenes möchte er zum Klingen bringen.

Die Anregung zu dem Bild findet man bei Thomas von Celano, wo er über Franziskus folgendes erzählt: „Wenn der Geist in seinem Innern in süßer Melodie aufwallte, gab er ihr in einem französischen Lied Ausdruck, und der Hauch des göttlichen Flüsterns, den sein Ohr heimlich empfangen hatte, brach in einen französischen Jubelgesang aus. Manchmal hob er auch, wie ich mit eigenen Augen gesehen habe, ein Holz vom Boden auf und legte es über seinen linken Arm, nahm dann einen kleinen, mit Faden bespannten Bogen in seine Rechte und führte ihn über das Holz wie über eine Geige.“ (Thomas von Celano: 2. Vita, 127, zitiert in „Auf den Geschmack des Lebens kommen“, S. 7).

Wir alle kennen das Gefühl, keine Energie zu haben, enttäuscht zu sein über negative Entwicklungen, an denen man als Einzelner nichts ändern kann. Franziskus vertraut darauf, dass Gott uns neue Hoffnung schenkt, dass Beziehungen wieder aufleben können und dass wir neue Lebensenergie bekommen. Das Bild kann in uns die Sehnsucht wecken, dass unser Alltag beschwingter wird, dass wir im „Alltäglichen und Normalen eine Melodie entdecken“, wie Cornelius Bohl sagt. („Auf den Geschmack des Lebens kommen“, S. 8).



Ernst Alt: Franziskus, 1976

Wenn Gott uns anrührt, können wir innerlich erneuert werden. „Franziskus, der einem toten und trockenen Stück Holz, das er zufällig findet, eine mitreißende Musik entlockt und zu singen und zu tanzen anfängt, ist das hoffnungsvolle Bild einer gelungenen Alltagsspiritualität.“ (Auf den Geschmack des Lebens kommen, S. 8).

Bei der Auseinandersetzung mit den folgenden Abschnitten aus dem Buch von Cornelius Bohl möchten wir uns auf die Suche nach einer solchen Spiritualität machen.

Anregung: das Bild betrachten und sich die Fragen stellen:

*Welche Gefühle weckt die Darstellung in mir?*

*Was soll Gott in mir erneuern?*

Viel Freude beim Lesen des Buches „Auf den Geschmack des Lebens kommen“ und beim Meditieren des Bildes „Franziskus“ von Ernst Alt wünscht euch

*Sr. Christiane*

*Literatur:* Cornelius Bohl: Auf den Geschmack des Lebens kommen. Franziskanische Alltagsspiritualität. Franziskanische Akzente Bd. 4, Echter-Verlag, Würzburg, 2014

*Bildnachweis:* Ernst Alt: Franziskus, 1976: [https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst\\_Alt](https://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Alt)